

## Die Geschichte von Engelchen Klick und dem frechen Frechdachs Koro

Es war einmal im fernen Engel Land, direkt hinter Wolke Nummer 7, da lebte das Engelchen Klick mit seinen Eltern Herrn Klakkermann und Frau Klekkerfrau und seinen Geschwistern Klok und Kluk. Natürlich waren auch sie Engelchen.

Sie hatten das schönste Leben, was du dir nur vorstellen kannst. Jeden Morgen flogen sie eine große Runde über die Blumenwiese bis hoch zu den Bergen. Von da aus sausten sie mit ihrem Freund, dem Drachen Flotto wieder ins Tal. Jeden Tag erlebten sie viele spannende Dinge und dann und wann war es auch schon mal ein richtiges Abenteuer. Immer war was los, sie lachten viel und machten Quatsch.

Es war ein herrliches Leben. Jeden Abend dachten sie daran, wie viel Glück sie hatten.

Aber das sollte nicht so bleiben.

Eines Tages, als die Freunde auf der Wiese lagen und sich lustige Geschichten erzählten, hörten sie auf einmal einen mächtigen Knall.

„Oh jeh, was war das?“

„Ach“, sagte Klok, „bestimmt ist da was umgefallen.“

„Aber was fällt um und macht so einen lauten Krach?“, meinte Klick.

„Ja oder“, so der Drache Flotto, „es war Donner und ein Gewitter kommt.“

„Bist du doof, Flotto,“ meinte jetzt Kluk, „guck doch mal in den Himmel, da ist nicht ein Wölkchen.“

Die vier Freunde waren ratlos.

Bald hatten sie es vergessen und alberten auch schon wieder herum.

Bis plötzlich.....

Es anfing....ihr glaubt es nicht.....

So zu stiiiiiiiiinken.

Alle hielten sich die Nase zu und fingen fürchterlich an zu husten.

„Puhhhh, was ist das?“ schrie Klick.

„Das ist ja grauenvoll“, prustete Flotto.

„Wo kommt das denn nur her?“, fragten sich alle vier.

Die vier Freunde zogen sich ganz schnell einen Mundschutz und Taucherbrillen an. Sicher ist sicher! Sie beschlossen, das Rätsel zu lösen. Denn irgendetwas stimmte hier ganz und gar nicht.

Sie machten sich auf den Weg, über die Blumenwiese hinauf zum dunklen Tannenwald.

Dabei hielten sie sich fest an der Hand.

Das ist oberste Engelchenregel!!!!!!

**„Hand in Hand sicher durchs Land  
Immer gemeinsam und nie einsam  
Und dabei zusammen stehen  
Dann wirst Du alles schaffen und bestehen.“**

Als sie am Wald angekommen waren, hielten sie sich so fest an den Händen, wie noch nie in ihrem gesamten Leben.

Der Tannenwald war dunkel, nass und voller Gefahren.

Langsam und Schritt für Schritt trauten sie sich immer mehr hinein. Es wurde immer dunkler und stiller und sie hörten sich atmen, ganz leise.

„Da.....

Da war doch was?

Ne...dort hinten.....da ist was?“

Ein bisschen bekamen sie es jetzt schon mit der Angst zu tun, aber die Freunde gaben sich Kraft und Mut.

Auf einmal, hinter einem großen Felsen, an einem roten Busch, da sahen sie was. Und hörten es auch.

„Ahhhhh.....wer kommt denn da?“

„Wer bist du denn“, fragte Klick als erster.

„Ich bin der Frechdax und ich werde Euch alle gaaaanz doll ärgern, äääätsch.“

„Nein, das kannst du aber vergessen“, sagte Klick.

„Doch, dooooch.....das mache ich. Ich hab schon ganz viele geärgert und war immer Sieger, ätsch.“

„Du machst uns keine Angst, Frechdax, bei uns schaffst Du das nicht.“

„Doooooooch,“ schrie der Frechdax. „Mach ich wohl, denn ich mach was ICH will.“ Dann streckte er ihnen seine gelb orange, glibberige, schleimige Zunge raus.

Die vier erschreckten sich und sprangen zurück.

„Boahhh ne“, sagte Flotto. „Was sollen wir jetzt tun? Ich glaube, wir müssen uns Sorgen machen, dass der Blödmann gewinnt!“

Sie steckten die Köpfe eng zusammen, so dass der Frechdax sie nicht hören konnte.

„Ich gewinne, ich gewinne.....“schrie der Frechdax ohne Pause.

„Wisst ihr was“, flüsterte Klick, „wir sind stärker. Wir müssen nur zusammen halten....gaaaanz doll. Dann kann der uns gar nix.“

„Meint du echt, das funktioniert?“ flüsterte Flotto zurück. Er hatte mittlerweile doch so seine Bedenken.

„Mensch, wir sind Freunde, wir sind Familie.....na klar, wir sind stark und mutig.“

Engelchen Klick war sich sicher, „zusammen konnten sie es schaffen!“

So drehten sie sich um und hielten sich fest an den Händen. Sie machten sich auf den Weg nach Hause. Durch den dunklen Tannenwald....über die große Wiese bis sie zu Hause waren.

Immer wieder hörten sie den Frechdax hinter sich, aber sie drehten sich nicht um. Zu Hause angekommen schlossen sie die Türe zu. Sie erzählten Mama und Papa davon.

Und dann.....Sie blieben einfach zu Hause.

Der Frechdax schlich noch lange um das Haus herum. Sie aber blieben einfach drinnen sitzen und beachteten ihn nicht.

Ihr werdet es nicht glauben.

Eines Tages.....war er weg.

Als sie vorsichtig die Türe aufmachten fanden sie einen Zettel auf dem Boden.

Ihr könnt euch sicher denken, von wem?

Ja genau, vom Frechdax.

Und wisst Ihr was er geschrieben hat?

Ihr seid voll doof. Leute, die nicht aus ihrem Haus rauskommen, die kann ich nicht ärgern.

Jetzt ist mir voll laaaaaangweilig.

Ich werde jetzt verschwinden und komme auch nicht wieder!!!

„Juhhuuu“, riefen die vier Freunde. „Weg ist er, der Blödi.

Und er hat es nicht geschafft, uns zu ärgern.

Das war deine beste Idee, Engel Klick. Einfach zu Hause bleiben. Und wir sind zusammen,“ schrie Flotto.

„Ja“, riefen alle vier.....

„Zu Hause und doch zusammen.“

„Und wenn uns langweilig ist, denken wir uns einfach die tollsten Abenteuer aus.“

Text: C. Lohmberg

Foto: Kita St. Peter Körrenzig

